

## Marianische Bilderfülle

Die 1899–1900 von Architekt Christoph Hehl für die Steglitzer Katholiken erbaute Kirche ist ein grandioser und gut erhaltener katholischer Sakralbau des Berliner Historismus, ein stimmungsvolles Gesamtkunstwerk nach Entwurf des prominenten Baumeisters, der die gesamte Innenausstattung unter seiner Regie hatte.

Die Straßenfrontkirche mit ihrem imposanten Turmriegel aus Backstein in märkisch-mittelalterlichem Stil steht in Kontrast zum italienisch-byzantinisch inspirierten Zentralraum mit großer Kuppel. 1906–1921 wurde der Innenraum figürlich und ornamental von der Werkstatt Friedrich Stummel (Kevealar) und nach dessen Tod 1911 von Theodor Nüttgens ausgemalt. Der flächendeckende farbige Bildteppich bezieht sich programmatisch auf das Patrozinium als Marienkirche mit der Darstellung der Fünfzehn Geheimnisse des Rosenkranzes – ein gemaltes Gebet.

Das Hochaltarretabel entstand in damals hochmoderner galvanoplastischer Technik nach stilistischen Angaben des Architekten durch den Bildhauer Wilhelm Haverkamp. Die Maria und Joseph gewidmeten geschnitzten Seitenaltäre (1925/25) lieferte das einst berühmte Atelier von Ferdinand Langenberg aus Goch am Niederrhein.

Kanzel, Beichtstühle, Rosenkranzaltärchen, Sakristei-Ausstattung, Gestühl und alle weiteren Holzarbeiten stammen aus den Wiedenbrücker Werkstätten, die in dieser Zeit viele Kirchengestaltungen in Auftrag bekamen.

Dr. Christine Goetz



Erzbistum Berlin

Tel.: (030) 326 84-136  
presse@erzbistumberlin.de  
www.erzbistumberlin.de

# Berlins katholische Sakralarchitektur



## Maria, Rosenkranzkönigin

Kieler Str. 11, 12163 Berlin

